

# „Im Taxi mit Madelaine“ durch Paris

Nach der Sommerpause: KuH-AG Vörder FilmTheater startet mit französischem Film wieder durch

**Bremervörde.** Die Sommerpause für das Vörder FilmTheater des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde (KuH) ist beendet. Mit dem französischen Film „Im Taxi mit Madelaine“ geht es am Sonnabend, 14. Oktober, im Ludwig-Harms-Haus weiter. Der Eintrittspreis ist bei sieben Euro pro Person geblieben.

„Wir freuen uns sehr auf diesen Abend nach unserer Sommerpause und wünschen schon jetzt allen Besucherinnen und Besuchern einen angenehmen Abend in toller Kino-Atmosphäre



bei kühlen Getränken, kleinen Snacks und frischem Popcorn“, betonte der Zweite KuH-Vorsitzende Hans Luettker.

Kurz zum Inhalt: Die 92-jährige Madeleine (Line Renaud) ruft ein Taxi, um in das Altersheim zu gelangen, in dem sie von nun an leben soll. Sie bittet Charles (Dany Boon), einen etwas desillusionierten Fahrer, an den Or-

ten vorbeizufahren, die in ihrem Leben eine Rolle gespielt haben, um sie ein letztes Mal zu sehen. Nach und nach taucht in den Straßen von Paris eine ungewöhnliche Vergangenheit auf, die Charles zutiefst bewegt. Er vertraut sich Madeleine daraufhin an, erzählt ihr davon, dass er ziemlich tief in Schulden steckt und nun auch noch kurz davor ist, seinen Führerschein zu verlieren. Und in der Ehe läuft es auch alles andere als rund. Madeleine ist nach 92 Jahren jedoch mit allen Wassern

gewaschen und teilt ihre Lebensweisheiten mit Charles – der beginnt, die Dinge anders zu sehen.

▷ **Reservierungen** werden ab sofort gern unter der E-Mail: „voerderfilmtheater@gmx.de“ oder in Ausnahmefällen unter Telefon: 04761 9262387 (AB) angenommen. Nach einer Bestätigungsmail sind die reservierten Plätze fest.

▶ **An der Abendkasse** stehen meistens nur wenige Restkarten zur Verfügung. (bz/ts)



**Der Film von Christian Carion bekam gute Kritiken: „Eigenwillig, charmant und mit resoluter Lebensweisheit zieht Madeleine nicht nur Charles und eine Polizeistreife in ihren Bann, sondern auch das Publikum“, heißt es in einer Filmkritik des NDR.**